

Niederschrift  
der 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung

Sitzungsdatum: Dienstag, den 21.11.2023  
Beginn: 16:15 Uhr  
Ende 17:10 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Maik Hofmann

stellv. Vorsitzende/r

Frau Christa Labouvie

Mitglieder

Herr Thomas Haack

Frau Kathrin Ruhnke

Vertreter

Herr Stefan Bedau

Vertretung für Frau Assessore jure Sandra  
Kothe-Woywode

Herr Henning Endrikat

Vertretung für Herrn Ralf Klingschat

Frau Simone Zaepernick-Risch

Vertretung für Frau Susanne Lewing

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Frau Dr. Sonja Gelinek

Frau Monique Stiboy

Herr Jörn Tuttlies

Gäste

Vertreter/-innen des Kinder- und Jugendparlaments der Hermann-Burmeister-Schule

Herr Fiella

Herr Zimmermann

Frau Strahl

Herr Tromberens

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 05.09.2023
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Vorstellung des Kinder- und Jugendparlaments der Hermann-Burmeister-Schule
- 4.2** Jugendgipfel
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung sind 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

#### **zu 1            Bestätigung der Tagesordnung**

Seitens der Verwaltung wird gebeten, die Tagesordnungspunkte 4.1. und 4.2. in der Beratung zu tauschen.

Der Ausschussvorsitzende stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Der geänderten Tagesordnung wird zugestimmt. Die Niederschrift bleibt von der Änderung unberührt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

#### **zu 2            Bestätigung der Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 05.09.2023**

Die Niederschrift der 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung vom 05.09.2023 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      1 Stimmenthaltung

#### **zu 3            Beratung zu Beschlussvorlagen**

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

#### **zu 4            Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1        Vorstellung des Kinder- und Jugendparlaments der Hermann-Burmeister-Schule**

Herr Hofmann stellt das Rederecht für Herrn Fiella sowie die Vertreter des Kinder- und Jugendparlaments der Hermann-Burmeister-Schule zur Abstimmung. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Fiella teilt mit, dass das Kinder- und Jugendparlament der Hermann-Burmeister-Schule aus 12 aktiven Mitgliedern besteht. Gegründet wurde das Parlament während der Coronapandemie im Jahr 2021 durch die Schulsozialarbeiter/-innen der Hansestadt Stralsund. In dieser Zeit initiierten die Schulsozialarbeiter/-innen 2 Online-Angebote, die von 15 Kindern und Jugendlichen aus 3 Schulen in Anspruch genommen wurden.

Herr Fiella informiert die Ausschussmitglieder über die Satzungsarbeit, welche sich über 1 Jahr erstreckt hat. Im Mai 2023 konnte die Satzung des Kinder- und Jugendparlaments der Hermann-Burmeister-Schule verabschiedet werden. An der Abstimmung für die Satzung haben insgesamt 380 Schüler/-innen aus insgesamt 7 verschiedenen Schulen teilgenommen.

Die Ausschussmitglieder haben dem Kinder- und Jugendparlament der Hermann-Burmeister-Schule folgende Fragen im Vorfeld der Sitzung zugearbeitet:

1. Wer hat beim Aufbau des Kinder- und Jugendparlaments der Hermann-Burmeister-Schule unterstützt? Wie genau ist es entstanden?
2. Wie wird innerhalb des Parlaments gearbeitet? Wie werden Themen erarbeitet und letztlich beschlossen?
3. Wie werden Verantwortliche (Fachpersonen) angesprochen bzw. involviert? Hier insbesondere zur Thematik Mülleimer und Spielplätze.
4. Was erwarten die Kinder und Jugendlichen von der Politik?

Zu den Fragen der Ausschussmitglieder teilen die Vertreter/-innen des Kinder- und Jugendparlaments der Hermann-Burmeister-Schule mit, dass das Kinder- und Jugendparlament durch die Schulsozialarbeiter/-innen der Stadt gegründet wurde.

Die Themen für das Parlament bringen die Kinder und Jugendlichen ein bzw. entstehen sie aus der Beratung heraus. Die Fachpersonen werden durch die Schulsozialarbeiter/-innen eingeladen. Als Beispiel wird benannt, dass zur Thematik Mülleimer und Spielplätze Frau Benz von der Stadtverwaltung eingeladen wurde.

Die Vertreter/-innen des Kinder- und Jugendparlaments der Hermann-Burmeister-Schule wünschen sich, von der Politik gehört zu werden, in den Austausch zu treten und auch, dass Vorschläge der Kinder und Jugendlichen umgesetzt werden.

Auf die Nachfrage von Herrn Hofmann wird berichtet, dass das Kinder- und Jugendparlament einmal im Monat an unterschiedlichen Orten zusammenkommt und die Organisation von den Schulsozialarbeitern übernommen wird.

Des Weiteren können alle engagierten und motivierten Kinder der Stadt an dem Parlament teilnehmen.

Auf weiterer Nachfrage von Herrn Hofmann erläutert eine Vertreterin des Kinder- und Jugendparlaments, dass die Gesprächsrunden in der Regel von mindestens 3 bis 8 Vertretern des Parlaments besucht werden.

Herr Fiella ergänzt, dass das Kinder- und Jugendparlament der Hermann-Burmeister-Schule aus einem gewählten Vorstand besteht. Zudem organisieren die Schulsozialarbeiter/-innen ausschließlich den äußeren Rahmen. Die inhaltliche Arbeit wird vollumfänglich von den Schülern ausgeführt. Zielstellung wäre es, dass zukünftig Vertreter/-innen des Kinder- und Jugendparlaments in den Gremien der Hansestadt Stralsund vertreten wären und das Parlament finanzielle Unterstützung erhält.

Frau Ehlert lobt das Engagement der Kinder und eruiert Möglichkeiten zur weiteren Entwicklung des Parlaments.

Herr Hofmann erfragt, ob das Kinder- und Jugendparlament der Hermann-Burmeister-Schule ein eingetragener Verein ist bzw. als Verein eingetragen wird.

Herr Fiella verneint die Vereinseintragung und merkt an, dass Kinder- und Jugendparlamente grundsätzlich nicht als Verein eingetragen sind.

Auf Nachfrage von Frau Zaepernick-Risch benennt Herr Fiella die Schulen, die im Kinder- und Jugendparlament der Hermann-Burmeister-Schule vertreten sind. Vertreten sind die IGS, das Schulzentrum am Sund, die Regionale Schule Hermann-Burmeister, die Grundschule Hermann-Burmeister, die Gerhart-Hauptmann-Schule sowie die Adolph-Diesterweg-Schule.

Fau Löhrmann-Ventz informiert, dass die Marie-Curie-Schule im Jahr 2019 sehr engagiert hinsichtlich der Mitarbeit von den Schülern war. Aufgrund der Coronapandemie konnte sich die Form der Mitarbeit jedoch nicht durchsetzen.

Herr Bedau teilt mit, dass der Schulsozialarbeiter der Marie-Curie-Schule äußerst engagiert ist und das Thema Kinder- und Jugendparlament ebenfalls auf der Agenda hat.

Herr Hofmann bedankt sich für die Vorstellung des Kinder- und Jugendparlament der Hermann-Burmeister-Schule.

## **zu 4.2      Jugendgipfel**

Frau Dr. Gelinek berichtet einleitend über das Vorhaben. Der erste Stralsunder Jugendgipfel findet am 01.12.2023 ab 16:00 Uhr im Rathaus (Löwenscher Saal) statt. Sie hofft auf eine zahlreiche Teilnahme der Bürgerschaftsmitglieder und insbesondere auf die Teilnahme der anwesenden Ausschussmitglieder.

Sie informiert, dass ca. 40 Jugendliche aus ganz Stralsund an dem Gipfel teilnehmen. Themen des Jugendgipfels werden sein:

Welche Orte gibt es für junge Menschen in Stralsund?  
Wie können diese verbessert werden?  
Welche Orte fehlen noch?  
Wo fehlen diese Orte?

Frau Dr. Gelinek betont, wie wichtig die Teilnahme von Entscheidungsträgern an der Veranstaltung ist, da die Verwaltung immer nur in einer Vermittlerrolle auftreten kann.

Frau Stiboy ergänzt, dass es drei Thementische geben wird, an denen ergänzend zu den vier oben genannten Themenschwerpunkten auch über die notwendige Infrastruktur gesprochen werden soll. An den Tischen sollen jeweils acht Jugendliche und zwei Bürgerschaftsmitglieder sitzen und miteinander ins Gespräch kommen. Eine Gesprächsrunde soll maximal 30 Minuten dauern. Anschließend werden die Bürgerschaftsmitglieder an einen anderen Gesprächstisch wechseln.

Nach den Gesprächsrunden soll ein allgemeiner Austausch bei einem kleinen Snack folgen.

Herr Kühnel erfragt den Veranstaltungsbeginn. Daraufhin teilt Frau Stiboy mit, dass die Veranstaltung um 16:00 Uhr mit einem kurzen Grußwort startet und anschließend die Bürgerschaftsmitglieder gebeten werden, sich kurz vorzustellen. Um 16:30 Uhr sollen die Gesprächsrunden beginnen.

Herr Hofmann erkundigt, sich in welchem Alter die Jugendlichen sind und wie sie von dem Gipfel erfahren haben. Frau Stiboy erklärt, dass die Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 26 sind. Die Jugendkoordinatoren, die im Rahmen der Stadtteilarbeit tätig sind, haben sich an die Schulsozialarbeiter/-innen gewendet und so interessierte Jugendliche für das Vorhaben gewonnen. Auf eine weitere Nachfrage von Herrn Hofmann erklärt Frau Stiboy, dass der erste Jugendgipfel medial noch nicht so stark begleitet werden soll, die Pressestelle der Hansestadt aber im Nachgang über die Veranstaltung berichten wird.

Zusätzlich zu den Gesprächsrunden werden sich außerdem das Mehrgenerationshaus, das Kinder- und Jugendparlament und andere Institutionen der Stadt vorstellen, alles unter dem Schwerpunkt Jugendarbeit.

Weiter fragt der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung, ob die Veranstaltung regelmäßig stattfinden wird. Bei entsprechender Beteiligung und Nachfrage ist dies durchaus denkbar, erklärt die Organisatorin des Gipfels.

Auf Nachfrage von Herrn Rietesel führt Frau Stiboy aus, dass mindestens 6 Bürgerschaftsmitglieder an der Veranstaltung teilnehmen sollten, um einen guten Austausch zwischen den Jugendlichen und den Entscheidungsträgern zu ermöglichen.

Frau Labouvie fragt, ob die Ergebnisse aus dem Gipfel gesammelt und ausgewertet werden sollen. Frau Stiboy bestätigt dies.

Herr Hofmann bedankt sich für die Informationen und teilt mit, dass er an der Veranstaltung teilnehmen wird.

Herr Hofmann leitet in den nächsten Tagesordnungspunkt ein.

## **zu 5        Verschiedenes**

Herr Hofmann informiert über Kritikpunkte, die das Schulgebäude der Juri-Gagarin-Schule betreffen.

Zum Start der Hortbetreuung entgegnet Herr Tuttlies, dass das Unternehmen MOD21 mit der schlüsselfertigen Errichtung des Hortgebäudes beauftragt wurde. Der derzeitige Ablaufplan sieht die Fertigstellung für Ende Juni 2024 vor. Die dazugehörigen Außenanlagen befinden sich gegenwärtig in Planung und sollen im 1. Quartal 2024 ausgeschrieben werden.

Des Weiteren geht Herr Tuttlies auf die Fertigstellung der Cluster ein. Die Montage der Türelemente wird in der ersten Januarwoche 2024 abgeschlossen. Eine entsprechende Abstimmung mit der Schulleitung ist erfolgt. Die mangelhaften Bodenbeläge in den Toilettenräumen werden in den Sommerferien 2024 ausgetauscht. Eine vorherige Mangelbeseitigung ist nicht vorgesehen, um den Schulbetrieb nicht weiter zu stören.

Ein weiterer Kritikpunkt stellt die Lüftungsanlage der Juri-Gagarin-Schule dar. Diesbezüglich merkt Herr Tuttlies an, dass die Lüftungsanlage dem geltenden Standard der Technik entspricht und als Hybridlüftung in Kombination mit Stoßlüftung in den Pausenzeiten funktioniert.

Ebenfalls nach geltenden Vorschriften wurde die Anzahl der Toiletten im Schulgebäude bestimmt. Außerdem wurden die Toiletten von der Bauaufsicht kontrolliert und genehmigt. Zudem liegt eine Stellungnahme des Architekten vor. Herr Tuttlies fügt an, dass die Anzahl der Toiletten an der Juri-Gagarin-Schule vergleichbar mit anderen Schulen ist.

Laut Herrn Tuttlies wurden die Sommerferien 2023 zur Fertigstellung des Schulgebäudes von allen Gewerken nicht zufriedenstellend genutzt. Er betont jedoch, dass deutlich mehr als 1 Woche gearbeitet wurde.

Im Weiteren gibt Herr Tuttlies Einblicke in das Verschattungskonzept des Architekturbüros, welches eine äußere Verschattung als nicht notwendig eingestuft hat. Diese Einschätzung wurde bauphysikalisch nachgewiesen. Bei der nachträglich installierten und zusätzlich finanzierten innenliegenden Verdunkelung, handelt es sich um qualitativ hochwertige Bürolamellenvorhänge.

Aus Sicht des zentralen Gebäudemanagements ist die Errichtung eines Schulgartens auf der Südseite des Objektes denkbar. Die Pflege des Gartens muss durch die Schule gewährleistet werden. Aus diesem Grund empfiehlt das Amt das Anlegen von Hochbeeten.

Herr Tuttlies nimmt Bezug auf die Thematik Trinkwasser. Er informiert, dass die mutmaßliche Ursache für die Überschreitung der Grenzwerte lokalisiert und abgestellt wurde. Des Weiteren wurde am vergangenen Wochenende eine chemische Desinfektion an der Hausinstallation durch die REWA sowie die Kollegen des Amtes für Schule und Sport durchgeführt. Die erneute Probenentnahme wurde ebenfalls beauftragt.

Ein weiteres Anliegen der Schule stellen Trinkwasserspender dar. Aus Sicht des Amtes für Schule und Sport sind Trinkwasserspender eine größere hygienische Gefahrenquelle als das öffentliche Trinkwassernetz. Ein denkbarer Ansatz wäre die Errichtung von Trinkwasserbrunnen.

Auf die Nachfrage von Herrn Hofmann erörtert Herr Tuttlies, dass die 1. Planung der Juri-Gagarin-Schule eine Verschattung von außen vorsah, die aufgrund der bauplanerischen Einschätzung und aus finanziellen Gründen im Jahr 2019 abgewählt wurde.

Herr Hofmann verdeutlicht seine Auffassung zu den Wasserspendern in den Schulen.

Herr Tuttlies verweist auf den hohen Kontrollaufwand bei den Wasserspendern, da diese eine tägliche Sichtkontrolle erfordern. Aufgrund der hohen Keimbelastung wurden Trinkwasserspender an vielen Schulen deinstalliert.

Seitens der Ausschussmitglieder besteht kein weiterer Redebedarf.

Da zu den weiteren Tagesordnungspunkten ebenfalls kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Hofmann beendet die 06. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule und Digitalisierung.

gez. Maik Hofmann  
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann  
Protokollführung